

**Modulhandbuch**  
für den Bachelorstudiengang Musik  
(B. Mus.)  
Historische Instrumente  
künstlerisch

(Stand 29.04.2024, gemäß Studiengangsspezifische Bestimmungen (SsB)  
vom 10.11.2017)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Verzeichnis der Abkürzungen</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>4</b>
<b>3.1 Kerncurriculum</b> .....	<b>4</b>
Künstlerisches Kernfach I (KK I) .....	4
Künstlerisches Kernfach II (KK II).....	5
Künstlerische Ergänzung I (KE I).....	7
Künstlerische Ergänzung II (KE II) .....	9
Musikbezogene Kontexte I (MK I) .....	11
Musikbezogene Kontexte II (MK II) .....	12
Musikalische Strukturen I (MS I).....	14
Musikalische Strukturen II (MS II) .....	15
Musikalische Strukturen III (MS III) .....	16
Ensemblepraxis I (EP I) .....	18
Ensemblepraxis II (EP II).....	20
Professionalisierung (PRF) .....	23
Fine .....	25
<b>3.2. Wahlpflichtmodule</b> .....	<b>26</b>
Wahlmodul I (WM I).....	26
Wahlmodul II (WM II) .....	27

## 1. Verzeichnis der Abkürzungen

- ASPO** Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Musik  
Würzburg
- CP** Credit Points nach dem European Credit Transfer System
- E** Einzelunterricht (künstlerischer E: 1 SWS  $\hat{=}$  60 Minuten)
- G** Gruppenunterricht (künstlerischer G: 1 SWS  $\hat{=}$  60 Minuten, weiterer G: 1  
SWS  $\hat{=}$  45 Minuten = 1 akademische Unterrichtsstunde)
- k. A.** keine Angaben (möglich)
- n. V.** nach Vereinbarung
- PA** Projektarbeit
- SWS** Semesterwochenstunden
- S** Seminar
- SsB** Studiengangspezifische Bestimmungen
- Ü** Übung
- V** Vorlesung

## 2. Allgemeine Hinweise

Das Modulhandbuch besitzt aktuell noch keine Rechtsverbindlichkeit. Die Inhalte beziehen sich auf die SsB in der Form ihrer jeweils aktuellen amtlichen Bekanntmachung. Weitere Informationen zum Studium sind der ASPO zu entnehmen.

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1 Kerncurriculum

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach I (KK I)			BAK16 KK I HI			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	2,5-3	53	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Instrumentalunterricht im Historischen Kernfachinstrument (siehe SsB)			E	90	1,5	46
Klassenstunde, Vorspieltraining			G	60	1	4
Korrepetition (3 Semester)			E	30	0,5	3
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach I vermitteln grundlegende Kompetenzen, welche die Studierenden darauf vorbereiten, ihr Instrumentalspiel auf einem historischen Instrument (Kernfachinstrument: Barockvioline, Barockviola, Barockvioloncello, Viola da gamba, Oboe, Blockflöte, Traversflöte, Trompete, Cembalo, Hammerklavier oder Laute) auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Berufsmusikers/einer Berufsmusikerin souverän einzusetzen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Ziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, entsprechend ihrem Ausgangsniveau ein Werk mit angemessenem technischen und interpretatorischen Können einzustudieren und aufzuführen.</li> <li>• Sie können Übe- und Probetechniken unter Anleitung auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen.</li> <li>• Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden verschiedener Epochen der Literatur für ihr Historisches Kernfachinstrument und können Kenntnisse unterschiedlicher Beispiele des typischen Repertoires vorweisen.</li> <li>• Sie haben bereits damit begonnen, eigene Klangvorstellungen zu entwickeln und unter Anleitung angemessen technisch und interpretatorisch umzusetzen.</li> <li>• Sie beginnen entsprechend ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkte eine eigene künstlerische Aussage zu vertreten.</li> <li>• Sie haben sowohl im solistischen Bereich als auch im Ensemblespiel praxisnahe Spiel- und Auftrittserfahrungen und erste Einblicke in das Berufsfeld gewonnen.</li> </ul>						

<b>Lehr-/Lerninhalte</b>	
<p>In den ersten Semestern findet eine musikalische und technische „Standortbestimmung“ der Studierenden statt, d. h. sie werden angeleitet, ihre Fähigkeiten und bereits erworbenen Fertigkeiten realistisch einzuschätzen, ihre Defizite aufzuarbeiten und ihre Potenziale zu erkennen. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Instrumentalspiels auf ihrem jeweiligen historischen Kernfachinstrument (Kernfachinstrument: Barockvioline, Barockviola, Barockvioloncello, Viola da gamba, Oboe, Blockflöte, Traversflöte, Trompete, Cembalo, Hammerklavier oder Laute). Sie erhalten eine Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments. Sie erarbeiten Etüden oder andere Werke, die geeignet sind, technische Kernkompetenzen zu erlernen und zu festigen. Sie beginnen mit dem Erarbeiten eines eignen künstlerischen Repertoires. Sie sammeln erste praxisnahe Erfahrungen im professionellen Auftreten bei öffentlichen Konzerten. In Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in wird das Repertoirestudium vertieft sowie in Klassenstunden und in Form von Auftrittstraining regelmäßig erprobt.</p>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	15-20 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Für alle Instrumentengruppen: Vorzubereiten sind mindestens zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	15
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Künstlerisches Kernfach II (KK II)			BAK16 KK II HI			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	3	57	
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>

Instrumentalunterricht im Historischen Kernfachinstrument (siehe SsB)	E	90	1,5	49
Klassenstunde, Vorspieltraining	G	60	1	4
Korrepetition	E	30	0,5	4
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>				
<p>Die Lehrveranstaltungen im Künstlerischen Kernfach II vermitteln fortgeschrittene Kompetenzen, welche die Studierenden dazu in die Lage versetzen, ihr Instrumentalspiel auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten eines Berufsmusikers/einer Berufsmusikerin souverän einzusetzen. Sie bereiten insbesondere vor auf ein erfolgreiches Absolvieren von Probespielen und freiberufliche Tätigkeiten im Konzertbereich, als Solisten oder Solistinnen oder in professionellen Ensembles.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage, ein Werk mit hohem technischen und interpretatorischen Können auszuführen.</li> <li>• Sie können Übe- und Probetechniken adäquat einsetzen.</li> <li>• Sie besitzen ein sicheres Stilempfinden der relevanten Epochen der Literatur für ihr historisches Kernfachinstrument und können ein umfangreiches und möglichst vielfältiges Repertoire vorweisen.</li> <li>• Sie haben eine eigene Klangvorstellung entwickelt und sind in der Lage, diese technisch und interpretatorisch umzusetzen.</li> <li>• Sie können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten.</li> <li>• Sie sind in der Lage, ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, so z. B. in Konzert oder Probespielsituationen.</li> <li>• Sie können die erworbenen Fähigkeiten und Techniken eigenständig auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen, das im Studium erlernte Repertoire auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau sowie mit der notwendigen Differenziertheit selbständig erweitern.</li> <li>• Sie haben aufgrund der praxisnahen Ausbildung sowohl im solistischen Bereich als auch im Ensemblespiel vielfältige Spiel- und Auftrittserfahrungen erlangt und einen guten Einblick in unterschiedliche Berufsfelder gewonnen.</li> </ul>				
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>				
<p>Im Modul KK II wird die Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, die Stabilisierung der technischen Fähigkeiten und die Ergänzung des Repertoires angestrebt. Neben der Vermittlung möglichst umfassender technischer und interpretatorischer Fähigkeiten werden in diesem Modul auch die individuellen Stärken und Interessen der jeweiligen Studierenden gefördert. Den Schwerpunkt dieses Moduls bildet die Vorbereitung auf die öffentliche Präsentation der künstlerischen Arbeit und zu grundlegend selbständiger Arbeit, Sicherheit im öffentlichen Vortrag und guter Podiumspräsentation. In Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in wird das Repertoirestudium vertieft sowie in Klassenstunden und in Form von Auftrittstraining regelmäßig erprobt.</p>				
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung			
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete künstlerisch praktische Prüfung			
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Studiensemester			

<b>Prüfungsumfang</b>	50-60 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	<p>Für die Prüfung KK II wird ein 50-60-minütiges Konzert bewertet. Vorzubereiten sind Werke unterschiedlicher Gattungen aus mindestens 3 Stilbereichen, die für das Instrument wesentlich sind. Darunter ein selbst einstudiertes Pflichtstück, ein Konzert oder eine repräsentative Barocksonate sowie ein Werk im französischen Stil. Für Streichinstrumente wird ein unbegleitetes Solowerk verlangt.</p> <p>Anmerkungen:  - Es dürfen keine Stücke aus der KK I-Prüfung wiederholt werden und keine Stücke aus dem Bachelor-Projekt vorkommen.  - Das Pflichtstück wird acht Wochen vor der Prüfung durch Aushang bekannt gegeben.</p>
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	35
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Künstlerische Ergänzung I (KE I)			BAK KE I HI			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	0,5-3	14	
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
Historisches Ergänzungsinstrument (3. und 4. Semester)			E	20	0,5	4
Zweitinstrument Cembalo, wenn Kernfach ein Melodieinstrument; Zweitinstrument Melodieinstrument, wenn Kernfach ein Tasteninstrument oder Laute			E	30	0,5	8

Instrumentenspezifische Literaturkunde (1. und 2. Semester)	S	90	2	2
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ihr Ergänzungsinstrument und ihr Zweitinstrument abhängig von ihren individuellen Voraussetzungen in einem angemessenen Fertigungsgrad zu spielen. Sie können dabei entsprechend ihrem Ausgangsniveau ein Werk mit angemessenem technischen und interpretatorischen Können einstudieren und aufführen und Übe- und Probetechniken unter Anleitung auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden für die spezifische Literatur. Sie können das Kernrepertoire der historisch informierten Aufführungspraxis sicher einordnen und die jeweiligen technischen und interpretatorischen Anforderungen realistisch einschätzen. Sie können Auskunft darüber geben, welche kritischen Quellen und welche Musik für ihr Fach und/oder für ihr Instrument geschrieben und veröffentlicht wurden und wo wie sie zu finden sind.</p>				
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>				
<p>Historisches Ergänzungsinstrument: Es besteht Wahlpflicht eines Instruments aus dem regulären Lehrangebot für das historische Künstlerische Kernfach sowie Viola d'amore, Violino piccolo, Violoncello piccolo, Violone, Lirone, Lyra viol, Diskantgambe, Klappenflöte, Oboe d'amore, Oboe da Caccia, klassische Oboe, Zink, Zugtrompete, Klappentrompete, Clavichord, Hammerklavier, Barockgitarre, Theorbe. Die Wahl des Instruments besteht für das ganze Modul.</p> <p>Zweitinstrument: Ist das Kernfach ein Melodieinstrument, ist Cembalo als Zweitinstrument zu belegen. Ist das Kernfach ein Tasteninstrument oder Laute, ist als Zweitinstrument ein Melodieinstrument zu belegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Ergänzungsinstruments und des Zweitinstruments. In den ersten Semestern findet eine musikalische und technische „Standortbestimmung“ der Studierenden statt. Sie erhalten eine Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments. Die Studierenden entwickeln technische Sicherheit auf den Instrumenten und lernen leichte bis mittelschwere klassische Instrumentalliteratur verschiedener Epochen und Genres angemessen zu interpretieren.</li> <li>• Literaturkunde: Sie erhalten einen allgemeinen Überblick über die europäische Musik vom Mittelalter bis in die Frühromantik und insbesondere einen Aufriss der Primär- und Sekundärliteratur der wichtigsten aufführungspraktischen Lehrbücher von den ersten Quellen bis zum Hochbarock/zur Frühromantik (je nach Instrument und insbesondere auch instrumentalspezifisch). Sie lernen das Kernrepertoire der historisch informierten Aufführungspraxis ihres Kernfachinstrumentes sicher einzuordnen und die jeweiligen technischen und interpretatorischen Anforderungen realistisch einzuschätzen.</li> </ul>				
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung			
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete künstlerisch praktische Prüfung			
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Studiensemester			
<b>Prüfungsumfang</b>	10-15 Minuten			



<b>Prüfungsgegenstände</b>	Benotetes Vorspiel im Zweitinstrument: Vorzubereiten sind Werke aus unterschiedlichen Stilepochen mit schnellen und langsamen Sätzen.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	7,5
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Künstlerische Ergänzung II (KE II)			BAK KE II HI		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
3 Semester	5.-7.	Deutsch	Wintersemester	1-1,5	7
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Historisches Ergänzungsinstrument (5. und 6. Semester)			E	30	0,5
Generalbass			E	30	1
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ihr Ergänzungsinstrument abhängig von ihren individuellen Voraussetzungen in einem angemessenen Fertigungsgrad zu spielen. Sie können entsprechend ihrem Ausgangsniveau ein Werk mit angemessenem technischen und interpretatorischen Können einstudieren und aufführen und können Übe- und Probetechniken auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen. Sie besitzen ein dem Lernstand angemessenes Stilempfinden in der Literatur und können Kenntnisse unterschiedlicher Beispiele des typischen Repertoires vorweisen. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Generalbassspiels und sind in der Lage, unterschiedliche Arten von leichten bis mittelschweren Bässen spontan auszuführen.</p>					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<p>Historisches Ergänzungsinstrument: Es besteht Wahlpflicht eines Instruments aus dem regulären Lehrangebot für das historische Künstlerische Kernfach sowie Viola d'amore, Violino piccolo, Violoncello piccolo, Violone, Lirone, Lyra viol, Diskantgambe, Klappenflöte, Oboe d'amore, Oboe da Caccia, klassische Oboe, Zink, Zugtrompete, Klappentrompete, Clavichord, Hammerklavier, Barockgitarre, Theorbe. Die Wahl des Instruments besteht für das ganze Modul.</p>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erweitern auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten auf ihrem Ergänzungsinstrument und setzen sich reflektiert mit den entsprechenden instrumentenspezifischen Aufführungspraxen und Stilbereichen auseinander.</li> </ul> <p>Generalbassspiel wird i. d. R. am Cembalo erteilt. Bei Kernfach Laute soll Generalbassspiel auf einem historischen Zupfinstrument erteilt werden. Bei Kernfach Viola da gamba kann Generalbassspiel auf dem Lirone erteilt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden setzen sich mit dem auf historischen Quellen basierenden Generalbassspiel und dessen stilistischer Vielfalt auseinander. Die Vermittlung von Grundkenntnissen, Verzierungs- und Improvisationspraktiken der Generalbasspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie die klangliche Umsetzung auf dem jeweiligen Instrument stehen hier im Vordergrund.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete künstlerisch praktische Prüfung
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	7. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	15-20 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	<p><b>Benotetes Vorspiel in Generalbass abhängig vom Kernfachinstrument:</b></p> <p>A Anforderungen bei Kernfach Melodieinstrument</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kleine Akkordfolgen</li> <li>Kadenzen</li> <li>Vom Blatt-Spiel: Grund- und Sextakkorde, Quintsextakkord, Quartvorhalt</li> <li>Einfach gehaltenes Musikstück</li> </ul> <p>B Anforderung bei Kernfach Cembalo</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Werk des Frühbarock (instrumental oder vokal)</li> <li>Eine barocke Sonate im deutschen/italienischen/französischen Stil</li> <li>Ein langsamer Satz spätes 18. Jh. (Bach-Söhne o. ä.)</li> <li>Rezitativ</li> <li>Vom Blatt-Spiel</li> </ul> <p>C Anforderungen bei Kernfach Viola da gamba für Generalbass auf dem eigenen Instrument (Lirone oder Viola da gamba)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Akkordfolgen (nach Dandrieu – Principes de l’Acompagnement du Clavecin)</li> <li>Kadenzen</li> <li>Vom Blatt-Spiel: Grund- und Sextakkorde, Quintsextakkord, Quartvorhalt</li> <li>Eine frühbarocke Arie oder ein einfaches Musikstück wie z. B. D. Ortiz, englische Grounds, Sinfonia von C. Monteverdi.</li> </ul> <p>D Anforderungen bei Kernfach Laute für Generalbass auf einem historischen Zupfinstrument</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkordfolgen (nach Dandrieu – Principes de l'Accompagnement du Clavecin)</li> <li>• Ein Werk des Frühbarock (instrumental oder vokal)</li> <li>• Eine barocke Sonate im deutschen/italienischen/französischen Stil</li> <li>• Vom Blatt-Spiel</li> </ul>
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	7,5
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Musikbezogene Kontexte I (MK I)			BAC MK I			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Dirigieren EMP (Profil klassisch) Gesang künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Gitarre künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Kirchenmusik (ev./kath.) Klavier künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Komposition Orchesterinstrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orgel künstlerisch			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Musikwissenschaft			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	2-4	6	
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
Systematische Musikwissenschaft (1. Semester)			V/S	90	2	2
Historische Musikwissenschaft: Grundkurs Musikgeschichte I und II bzw. III und IV			V/S	90	2	4

<b>Lernergebnisse des Moduls</b>	
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, zentrale Fragen und Methoden der systematischen Musikwissenschaft (insbesondere der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen und akustischen Forschung) zu benennen. Sie kennen zentrale Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft und sind vertraut mit wichtigen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte und ihren kulturellen und sozialen Kontexten.</p>	
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden gewinnen Einblicke in Fragen und Methoden musikpsychologischer, -soziologischer und ethnologischer Themengebiete (z. B. musikalische Entwicklung, Funktionen von Musik, Musikpräferenz, volksmusikalische Kulturen Europas).</li> <li>• Die Studierenden erhalten eine Einführung in die europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand von ausgewählten Werken des genannten Zeitraums werden exemplarisch wichtige zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, ästhetische und musiktheoretische Fragestellungen sowie institutionelle und funktionelle Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen kulturellen und historischen Kontext behandelt.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	2. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	90 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Zwei Teile: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft</li> <li>• Historische Musikwissenschaft (ältere oder neuere Musikgeschichte)</li> </ul>
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	4
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modulcode</b>
Musikbezogene Kontexte II (MK II)	BAC MK II
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Studiengang</b>
Bachelor of Music	Akkordeon künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch EMP (Profil klassisch) Gesang künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch

			Gitarre künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Historische Instrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Klavier künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orchesterinstrumente künstlerisch und künstlerisch-pädagogisch Orgel künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Musikwissenschaft			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	2-4	6
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Systematische Musikwissenschaft oder Historische Musikwissenschaft (3. oder 4. Semester)			V/S	90	2
Formengeschichte/Analyse I und II			S/Ü	90	4
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, gut eingegrenzte Fragen einer systematisch musikwissenschaftlichen Forschung (insbesondere musikpsychologisch, -soziologisch oder -ethnologisch) eigenständig vorzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Alternative: Sie sind in der Lage, ein Thema aus der musikhistorischen Forschung zu diskutieren. Sie können in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen deuten.					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden gewinnen tiefere Einblicke in ein musikpsychologisches oder -soziologisches oder -ethnologisches Themengebiet (inkl. zentraler Fragen und Methoden sowie existierender Literatur). Alternativ: Die Studierenden gewinnen tiefere Einblicke in ein Themengebiet der Historischen Musikwissenschaft.</li> <li>Sie erproben Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen.</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>			Bestehen der Modulprüfung		
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>			Benotete Klausur		
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>			4. Studiensemester		
<b>Prüfungsumfang</b>			120 Minuten		
<b>Prüfungsgegenstände</b>			Formengeschichte/Analyse I und II: Formengeschichtliche Kenntnisse und Analyse-Aufgabe.		

<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	4
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Musikalische Strukturen I (MS I)			BAK MS I HI			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	6	11	
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
Tonsatz			G/S	90	2	3
Tonsatz praktisch			Ü	45	1	2
Hören: theor.-prakt. Voraussetzung des Materials			Ü	45	1	2
Gehörbildung			Ü	90	2	4
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, musikalische Vorgänge am Klavier darzustellen, elementare theoretische Systeme und ihre Termini zu erkennen und anzuwenden und sich auf elementaren Ebenen der Gehörbildung, insbesondere in den Bereichen Rhythmus, Melodik, Harmonik und Vom-Blatt-Singen zu orientieren. Zudem erhalten die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den theoretischen und mathematischen Grundlagen, den ästhetischen Auswirkungen und den praktischen Anwendungen der Stimmungs- und Tonsysteme in der gesamten Breite der Musikgeschichte.</p>						
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz/Tonsatz praktisch: Neben der Einführung in musiktheoretische Grundlagen werden aus historischer und systematischer Perspektive verschiedene Analysesysteme und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. In schriftlichen und praktischen Übungen zu verschiedenen Satztechniken, unter Einbeziehung etwa der Grundlagen des Generalbass-Spiels und der stilbezogenen Improvisation, erwerben die Studierenden Grundlagen für Stilkopien.</li> <li>• Hören: theor.-prakt. Voraussetzung des Materials: Die Studierenden erarbeiten sich Basiskompetenzen im Bereich der Geschichte von Stimmungs- und Tonsystemen von der Antike bis zum 21. Jahrhundert, indem sie die theoretisch-mathematischen Denkweisen der jeweiligen Epoche</li> </ul>						

<p>erlernen, die praktische Umsetzung am Monochord und Cembalo üben und die daraus resultierenden musikästhetischen Auswirkungen in den Kompositionen der jeweiligen Epochen hörend wahrnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gehörbildung:</b> Die Studierenden erarbeiten Basiskompetenzen in den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmungen und erwerben Grundlagen für eine hörende Werkbetrachtung, indem ihre Hörfähigkeiten im harmonischen, melodischen, rhythmischen, instrumentatorischen und analytischen Bereich geschult werden.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete mündliche Prüfung
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	2. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	10 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Tonsatz praktisch am Klavier: Spielen und Kommentieren von Harmoniefolgen und Satzmodellen ausgewählter Stilbereiche.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	4
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musikalische Strukturen II (MS II)			BAK MS II HI			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	5	8	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	2
Hören: Theoretische und praktische Voraussetzungen des Materials			Ü	45	1	2
Gehörbildung			Ü	90	2	4
Lernergebnisse des Moduls						

Mit Abschluss des Moduls verfügen Studierende über eine sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini sowie über fundierte satztechnische Fertigkeiten in verschiedenen Stilistiken. Sie verfügen über vertiefte Fertigkeiten im Vom-Blatt-Singen sowie in der Zuordnung, Beschreibung und Notation von Rhythmus, Melodik und Harmonik. Die Studierenden verfügen über spezialisierte Kenntnisse im Bereich historischer und moderner Stimmungssysteme.

#### Lehr-/Lerninhalte

- **Tonsatz:** Die Studierenden erwerben praktische und analytische Kenntnisse über den Zusammenhang von Harmonik und Form, indem sie kurze Stilkopien schreiben, verschiedene Analysesysteme auf fortgeschrittenem Niveau anwenden und ihre satztechnischen Fähigkeiten auch klavierpraktisch erweitern.
- **Hören:** Theoretisch-praktische Voraussetzungen des Materials: Die Studierenden spezialisieren sich im Bereich historischer und moderner Stimmungssysteme. Die im Modul MS I erworbenen Basiskompetenzen werden in allen Bereichen vertieft.
- **Gehörbildung:** Die Studierenden erweitern ihre Hörfähigkeiten bezüglich der Harmonik, Melodik und Rhythmik, der Instrumentation, Intonation/Stimmungen und des Prima-Vista-Gesangs.

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete mündliche Prüfung
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	20 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Tonsatz und Gehörbildung: Darstellung und hörendes Erfassen von Harmoniefolgen, Melodieverläufen und Rhythmen in der Musik bis ins 21. Jahrhundert [Gehörbildung]. Analyse ausgewählter Werke bzw. Werkausschnitte (ggf. vorbereitete Anteile) mit klavierpraktischer Darstellungsmöglichkeit [Tonsatz].
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	4
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Musikalische Strukturen III (MS III)			BAK MS III HI		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Komposition/Musiktheorie			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>



2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	6	9	
Lehr-/Lerninhalt			Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Tonsatz			G/S	90	2	3
Historischer Tonsatz			G	90	2	4
Gehörbildung			Ü	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, fundierte Tonsatzkenntnisse analytisch, hör-analytisch und klavierpraktisch anzuwenden und sich selbständig analytische Zugänge zu Musik verschiedener Epochen zu erarbeiten. Vor allem sind sie spezialisiert auf satztechnische und aufführungspraktische Sichtweisen der Alten Musik und kennen den musiktheoretischen Diskurs dieser Zeit. Sie verbinden sehr sichere Kenntnisse theoretischer Systeme und Termini mit sehr guten Fertigkeiten des hörenden Erkennens und Memorierens auch komplex gestalteter musikalischer Parameter.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Die Studierenden vertiefen ihre analytischen und satztechnischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der Bereiche Harmonik, Kontrapunkt und Werkanalyse schriftlich und praktisch (vokal, instrumental, mittels stilbezogener Improvisation) auseinandersetzen.</li> <li>• Historischer Tonsatz: Die Studierenden erarbeiten sich fundierte Kenntnisse der Kompositionstechniken zwischen 1400 und 1750. Sie erwerben die Fähigkeit, mit kontrapunktischen und harmonischen Modellen frei, aber stilgetreu umzugehen. Insbesondere vertiefen sie ihre Kompetenzen im Bereich spezialisierter Stilkopien und Improvisationen (z. B. Imitationstechniken, Rezitative, ausgezierte Wiederholungen, improvisierte Passacaglien, Suitensätze). Ergänzend studieren und diskutieren sie musiktheoretische Quellen.</li> <li>• Gehörbildung: Die Studierenden vertiefen und vernetzen ihre in MS II erworbenen Kompetenzen im harmonischen, melodischen und rhythmischen Bereich durch praktische und schriftliche Übungen. In den Bereichen Blattsingen, Intonation/Stimmung und Instrumentationshören sowie in der Höranalyse ausgewählter Werke erarbeiten sie komplexe Aufgabenstellungen verschiedener Stile.</li> </ul>						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Benotete Klausur				
Empfohlenes Prüfungssemester		6. Studiensemester				
Prüfungsumfang		150 Minuten				
Prüfungsgegenstände		Tonsatz (90 Minuten) und Gehörbildung (60 Minuten): Schriftliche Aufgabenstellungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik sowie Instrumentation in der Musik bis zum 21. Jahrhundert [Gehörbildung]. Analytische Fragestellungen und satztechnisch-kompositorische Aufgaben bezogen auf Werke bzw. Werkausschnitte bis zum 21. Jahrhundert. [Tonsatz].				
Bewertung (Noten)		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				

<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	4
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Ensemblepraxis I (EP I)			BAK16 EP I HI		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	bis 4,5	19
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Barockorchester/Hochschulorchester/Hochschulchor/Kammerchor/Bläserphilharmonie (4 Semester)			G	120	2
Kammermusik (3 Semester)			G	60	1
Historische Aufführungspraxis (1 Semester)			G/S	90	1,5
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Erfahrungen bezüglich der Aufführungsgegebenheiten von Chor- und/oder Orchesterwerken und Kammermusik in unterschiedlichen historischen Besetzungen nachzuweisen. Durch die Mitwirkung am Barockorchester und verschiedenen Ensembles für Alte Musik haben sie die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und ihre Repertoirekenntnis repräsentativer Werke der Alten Musik für Ensemble erweitert. Sie kennen stilistische Anforderungen des Repertoires (wie z. B. Rhythmik, Ornamentik, Artikulation, Affektgestaltung etc.), sowie deren praktische Umsetzung, gemäß den Lehrwerken der verschiedenen Epochen.</p>					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<p>Es besteht über vier Semester Wahlpflicht zur Teilnahme an einem der folgenden Hochschulensembles: Barockorchester, Hochschulorchester, Hochschulchor, Kammerchor, Bläserphilharmonie. Dafür ist jeweils eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.</p> <p>Die Fachgruppe Historische Instrumente empfiehlt die Wahl von Barockorchester und Consort.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Barockorchester arbeitet mit historischen Instrumenten. (Studierende anderer Abteilungen z. B. Kontrabass/Hörner/Pauken haben nach Bedarf auch die Gelegenheit, auf historischen Instrumenten zu spielen). Bei der Aufführung von rein instrumentalen Programmen, Oratorien oder Opern wird in den verschiedenen Orchesterbesetzungen von Frühbarock bis zur frühen Klassik auf die Berücksichtigung der jeweiligen historischen Aufführungspraxis besonderes Augenmerk gelegt.</li> </ul>					

- Consort:
  1. Viola da gamba Consort: Erarbeitung der spezifischen Consortliteratur für Viola da gamba-Consort im Zusammenspiel sämtlicher Instrumente der Viola da gamba-Familie (Diskant-, Alt- und Bassgambe, Violone)
  2. gemischtes Consort: Gemischtes Vokal- und Instrumentalconsort, auch unter Beteiligung der Gesangsklassen  
Umgang mit Sprache und Gesang bzw. gesungenem Text; Erarbeitung der Fähigkeit colla parte mit einer Singstimme deren Ausdrucksmittel zu erlernen und die spezifische Artikulation der Sprache auf das eigene Instrument zu übertragen
  3. Blockflöten Consort: Im Blockflötenconsort werden verschiedene Instrumente der Blockflötenfamilie gespielt. Die Studierenden werden mit historischen Griffweisen und weiteren spieltechnischen wie klanglichen Eigenheiten des Instrumentariums vertraut. Mit der spezifischen Literatur aus Renaissance und Frühbarock lernen die Studierenden einen für ihr Instrument wesentlichen Repertoirebereich kennen. Sie erlangen Flexibilität im Umgang mit den unterschiedlichen Instrumentengrößen und werden zum selbständigen Leiten eines Blockflötenconsorts befähigt.
- Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.
- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühneninszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen verschiedene Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen. (Für ist das Hochschulorchester ist eine rechtzeitige Anmeldung über das Orchesterbüro erforderlich; Anmeldefristen siehe Aushänge.)
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- In der Bläserphilharmonie musizieren Studierende der Hochschule gemeinsam mit qualifizierten Amateurmusiker/innen aus den Orchestern des Nordbayerischen Musikbundes und des Blasmusikverbandes Vorspessart unter der Leitung von Studierenden des Masterstudienprogramms Blasorchesterleitung, aber auch von weiteren Studierenden der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge mit einem Blasorchesterinstrument als Kernfach. Die Gesamtleitung liegt bei den Hochschuldozenten für Blasorchesterleitung. Alljährlich findet mindestens ein Konzertprojekt statt, bei welchem die Bläserphilharmonie repräsentative Werke der Sinfonischen Blasmusik überwiegend des 20. und 21. Jahrhunderts aufführt. Weiterhin steht die Bläserphilharmonie für Lehrproben und Prüfungsproben der Lehramts- und Masterstudierenden zur Verfügung.
- Im Rahmen des Kammermusikunterrichts erarbeiten die Studierenden vollständige kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in größerer und mindestens eines in gemischter Besetzung (ab Trio). Dies beinhaltet Probenarbeit und hochschulinterne Vorspiele sowie öffentliche Konzerte, auch an externen Orten. (Dafür ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich; Anmeldefristen siehe Aushänge.)

<ul style="list-style-type: none"> <li>Historischen Aufführungspraxis: Die Studierenden erlernen und üben die theoretische Erörterung der stilistischen Anforderungen des Repertoires (wie z. B. Rhythmik, Ornamentik, Artikulation, Affektgestaltung etc.), sowie deren praktische Umsetzung, so wie sie in den Lehrwerken der verschiedenen Epochen gefordert werden.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Unbenotete künstlerisch praktische Prüfung in Kammermusik
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	20-30 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	<p>Vorzubereiten sind ganze kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in größerer Besetzung (ab Trio) und mindestens ein Werk in gemischter Besetzung.</p> <p>Anmerkung: Sollte das vorbereitete Programm den Prüfungsumfang überschreiten, wählt die Prüfungskommission die zu spielenden Sätze bzw. Teile aus.</p>
<b>Bewertung (Noten)</b>	- (bestanden oder nicht bestanden)
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Ensemblepraxis II (EP II)			BAK16 EP II HI			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	bis 5,5	23	
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
Barockorchester/Hochschulorchester/Hochschulchor/Kammerchor/Bläserphilharmonie			G	120	2	8
Kammermusik (3 Semester)			G	60	1	9
Historischer Tanz (2 Semester)			G	60	1	2

Historische Aufführungspraxis (2 Semester)	G/S	90	1,5	4
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>				
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Erfahrungen bezüglich der Aufführungs-gegebenheiten von Chor- und/oder Orchesterwerken und Kammermusik in unterschiedlichen historischen Besetzungen nachzuweisen. Durch die Mitwirkung an Projekten des Hochschulorchesters und/oder -chors haben die Studierenden die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen gelernt und grundlegendes Rüstzeug für eine Berufstätigkeit als Musiker/innen erworben. Sie haben in der Probenarbeit und Aufführung repräsentativer Werke der Chor- und/oder Orchesterliteratur sowie instrumentenspezifischer kammermusikalischer Literatur ihr Repertoire erweitert. Sie verfügen über Grundkenntnisse und elementare Fertigkeiten von Darstellungs- und Bewegungsformen historischer Tänze der Renaissance und des Barock. Sie sind in der Lage, Theorie und Praxis der Historischen Aufführungspraxis in ihren unterschiedlichen Facetten kritisch zu reflektieren und auf professionellem Niveau praktisch anzuwenden.</p>				
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>				
<p>Es besteht über vier Semester Wahlpflicht zur Teilnahme an einem der folgenden Hochschulensembles: Barockorchester bzw. Consort, Hochschulorchester, Hochschulchor, Kammerchor. Dafür ist jeweils eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.</p> <p>Die Fachgruppe Historische Instrumente empfiehlt die Wahl von Barockorchester und Consort</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Barockorchester arbeitet mit historischen Instrumenten. (Studierende anderer Abteilungen z. B. Kontrabass/Hörner/Pauken haben nach Bedarf auch die Gelegenheit, auf historischen Instrumenten zu spielen). Bei der Aufführung von rein instrumentalen Programmen, Oratorien oder Opern wird in den verschiedenen Orchesterbesetzungen von Frühbarock bis zur frühen Klassik auf die Berücksichtigung der jeweiligen historischen Aufführungspraxis besonderes Augenmerk gelegt.</li> <li>• Consort:       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Viola da gamba Consort: Erarbeitung der spezifischen Consortliteratur für Viola da gamba-Consort im Zusammenspiel sämtlicher Instrumente der Viola da gamba-Familie (Diskant-, Alt- und Bassgambe, Violone)</li> <li>2. gemischtes Consort: Gemischtes Vokal- und Instrumentalconsort, auch unter Beteiligung der Gesangsklassen Umgang mit Sprache und Gesang bzw. gesungenem Text; Erarbeitung der Fähigkeit colla parte mit einer Singstimme deren Ausdrucksmittel zu erlernen und die spezifische Artikulation der Sprache auf das eigene Instrument zu übertragen</li> <li>3. Blockflöten Consort: Im Blockflötenconsort werden verschiedene Instrumente der Blockflötenfamilie gespielt. Die Studierenden werden mit historischen Griffweisen und weiteren spieltechnischen wie klanglichen Eigenheiten des Instrumentariums vertraut. Mit der spezifischen Literatur aus Renaissance und Frühbarock lernen die Studierenden einen für ihr Instrument wesentlichen Repertoirebereich kennen. Sie erlangen Flexibilität im Umgang mit den unterschiedlichen Instrumentengrößen und werden zum selbständigen Leiten eines Blockflötenconsorts befähigt.</li> </ol> </li> <li>• Gemeinsam mit Studierenden der Lehramts-, Kirchenmusik- und Dirigierstudiengänge und mit verschiedenen Orchesterformationen bzw. dem Hochschulorchester erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig Oratorien bzw. chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten vom Barock über Romantik bis zu Zeitgenössischer Musik und führt sie in öffentlichen Konzerten auf.</li> </ul>				

- Im Hochschulorchester findet nach gründlicher („konzertreifer“) Einstudierung in Register- und Gesamtproben die öffentliche Aufführung von vollständigen Konzertprogrammen der Orchesterliteratur von der Wiener Klassik bis zur Neuen und Zeitgenössischen Musik statt. Daneben ist das Hochschulorchester regelmäßig in Bühneninszenierungen der Opernschule eingebunden. Das Dirigat übernehmen verschiedene Lehrende der HfM, aber auch Studierende der Dirigierklassen. Mitglieder des Hochschulorchesters können an Kooperationskonzerten (z. B. mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg) unter dem Dirigat des GMD oder eines Gastdirigenten teilnehmen. (Für ist das Hochschulorchester ist eine rechtzeitige Anmeldung über das Orchesterbüro erforderlich; Anmeldefristen siehe Aushänge.)
- Der Kammerchor erarbeitet besonders anspruchsvolle Chorliteratur aller Stilepochen, a cappella oder mit Instrumentalensembles (z. B. dem Barockorchester) und führt sie in öffentlichen Konzerten auf. Interessierte singen für die Teilnahme zu Semesterbeginn vor.
- In der Bläserphilharmonie musizieren Studierende der Hochschule gemeinsam mit qualifizierten Amateurmusiker/innen aus den Orchestern des Nordbayerischen Musikbundes und des Blasmusikverbandes Vorspeart unter der Leitung von Studierenden des Masterstudienprogramms Blasorchesterleitung, aber auch von weiteren Studierenden der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge mit einem Blasorchesterinstrument als Kernfach. Die Gesamtleitung liegt bei den Hochschuldozenten für Blasorchesterleitung. Alljährlich findet mindestens ein Konzertprojekt statt, bei welchem die Bläserphilharmonie repräsentative Werke der Sinfonischen Blasmusik überwiegend des 20. und 21. Jahrhunderts aufführt. Weiterhin steht die Bläserphilharmonie für Lehrproben und Prüfungsproben der Lehramts- und Masterstudierenden zur Verfügung.
- Im Rahmen des Kammermusikunterrichts erarbeiten die Studierenden vollständige kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in größerer und mindestens eines in gemischter Besetzung (ab Trio). Dies beinhaltet Probenarbeit und hochschulinterne Vorspiele sowie öffentliche Konzerte, auch an externen Orten. (Dafür ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich; Fristenanmeldefristen siehe Aushänge.)
- Die Studierenden erhalten weiterführende Kenntnisse in die historische Aufführungspraxis in Theorie und Praxis und setzen sie praktisch um.
- Historischen Aufführungspraxis: Die Studierenden vertiefen die theoretische Erörterung der stilistischen Anforderungen des Repertoires (wie z. B. Rhythmik, Ornamentik, Artikulation, Affektgestaltung etc.), sowie deren praktische Umsetzung, so wie sie in den Lehrwerken der verschiedenen Epochen gefordert werden.
- Historischer Tanz: Die Studierenden erhalten einen theoretisch-praktischen Einstieg in die Tanzformen der Renaissance und des Barock.

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	unbenotete künstlerisch praktische Prüfung in Kammermusik
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	20-30 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Vorzubereiten sind ganze kammermusikalische Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon mindestens ein Werk in größerer

	<p>Besetzung (ab Trio) und mindestens ein Werk in gemischter Besetzung.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Sollte das vorbereitete Programm den Prüfungsumfang überschreiten, wählt die Prüfungskommission die zu spielenden Sätze bzw. Teile aus.</p>
<b>Bewertung (Noten)</b>	- (bestanden oder nicht bestanden)
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Professionalisierung (PRF)			BAK16 PRF HI		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Akkordeon künstlerisch Gesang künstlerisch Gitarre künstlerisch Historische Instrumente künstlerisch Klavier künstlerisch Komposition Orchesterinstrumente künstlerisch Orgel künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
-			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	5
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Berufskunde/Programmgestaltung (2 Semester)			S	n. V.	n. V.
Musikphysiologie/-gesundheit (1. Semester)			V	90	2
Musikphysiologische Praxis (2. Semester)			S	90	2
Pädagogische Orientierung (1. Semester)			V	90	2
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen des Berufsfelds von Musiker/innen in künstlerischen sowie in künstlerisch-pädagogischen Tätig-					

keitsbereichen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der inhaltlichen Gestaltung von Konzertprogrammen nach musikwissenschaftlichen Kriterien. Sie erkennen muskuläre Verspannungen bzw. mentale Blockaden und Muster bei sich. Sie kennen für Musizierende förderliche Techniken und Übungen für die gesundheitliche Prävention und körperliche Regeneration und übertragen Sie auf ihre eigene musikalische Arbeit. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Musikphysiologie und Musikergesundheit, der Prävention von berufsbedingten Gesundheitsschäden und den Umgang mit Podiumsangst. Sie können Auskunft geben über Tätigkeitsbereiche und Handlungsweisen künstlerisch-pädagogischer Arbeit und sind aufgeklärt darüber, welche Art von Ausbildung inhaltlich zu künstlerisch-pädagogischer Arbeit befähigt.

#### Lehr-/Lerninhalte

- Die Studierenden erhalten eine Einführung zum Berufsfeld von Musikerinnen und Musikern, u. a. zu Bewerbungen, Arbeitsverträgen, Freiberuflichkeit, Steuern, Altersvorsorge, Versicherungen, Aufführungs- und Verwertungsrechten und städtischen Kulturinstitutionen.
- Sie erwerben Grundkenntnisse der musikwissenschaftlichen Recherche zu Komponist/innen und musikalischen Werken und üben die inhaltlich textliche Ausgestaltung von Konzertprogrammen.
- Sie lernen Körpertechniken und -übungen kennen, die ihre körperliche und mentale Selbstwahrnehmung fördern, sie bei ihrer musikalischen Arbeit unterstützen und berufsbedingte gesundheitlichen Schäden vorbeugen, z. B. Aikido, Alexander-Technik, Atem-Stimme-Techniken.
- Sie erwerben physiologische Grundkenntnisse und Kenntnisse über Fehlbelastungen und Überlastungen beim Musizieren sowie den Umgang mit Lampenfieber und Auftrittsangst. Sie lernen Entspannungstechniken und Übungen der Rückenschule kennen.
- Sie nehmen Einblick in das Berufsfeld außerschulischer musikalischer Lehrtätigkeit und in künstlerisch-pädagogische Grundfragen.

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	2. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	Alternativ: 1. Programmheft: 8-10 Seiten, 2. mündliche Prüfung: 10 Min.
<b>Prüfungsgegenstände</b>	1. Texte/Inhalte für ein praxisnahes Programmheft zu einem frei wählbaren Konzertprogramm (wie im professionellen Konzertmanagement üblich) 2. Grundlagen der Musikphysiologie/-gesundheit
<b>Bewertung (Noten)</b>	- (bestanden oder nicht bestanden)
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe jeweils aktuelle Aushänge)



<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Fine			BAK16 FINE HI		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Historische Instrumente			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	-	10
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Bachelor-Projekt			Kein gesondertes Unterrichtsangebot	-	10
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Werke für ihr historisches Kernfachinstrument von angemessenem Niveau zu interpretieren, einzustudieren, zu proben und angemessen zu präsentieren. Die Studierenden können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage souverän vertreten und begründen.					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
Studierende erwerben die Kompetenz zur selbständigen, praktisch-kreativen sowie reflektierten Auseinandersetzung mit ästhetischen Fragestellungen und der eigenständigen Anfertigung, Planung und Durchführung einer musizierpraktischen Präsentation von Werken der Literatur für Historisches Kernfachinstrument. Sie festigen ihr Vermögen, Stresssituationen und Lampenfieber sowie deren physiologische Konsequenzen zu kontrollieren und wenn möglich zu vermeiden.					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>		Bestehen der Modulprüfung			
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>		Benotete künstlerisch praktische Prüfung			
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>		8. Studiensemester			
<b>Prüfungsumfang</b>		20-30 Minuten			
<b>Prüfungsgegenstände</b>		Das Bachelorprojekt ist eine 30-minütige moderierte Prüfung. Neben Sololiteratur können auch kammermusikalische Kompositionen gespielt werden. Die Moderation soll das gespielte Programm quellenkritisch beleuchten und kann frei oder in Form eines vorbereiteten Referats gehalten werden. Ein selbst gestaltetes Programmheft sowie ein Handout zur Moderation sollen der Prüfungskommission vorgelegt werden.			
<b>Bewertung (Noten)</b>		Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0			

<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	15
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

### 3.2. Wahlpflichtmodule

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Wahlmodul I (WM I)			BAC WM I 52		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Verschiedene			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	5
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Ad hoc			k. A.	k. A.	k. A.
Studium Generale			k. A.	k. A.	k. A.
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<p>Ad hoc steht für Kompetenzerwerb durch selbstorganisiertes Lernen. Die gewählten Lernsituationen oder Lehrveranstaltungen für Ad hoc dienen dem erweiterten künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Kompetenzerwerb oder grundsätzlich von studienrelevanten Schlüsselqualifikationen.</p> <p>Das Studium Generale vermittelt zum einen Kompetenzen, die der Vertiefung oder Erweiterung der im jeweiligen Kerncurriculum erworbenen Kompetenzen dienen. Zum anderen wird die individuelle Allgemeinbildung erweitert und die Studierenden werden somit zu fächerübergreifendem Denken befähigt.</p> <p>Das Erreichen des Qualifikationsziels wird durch eine unbenotete Lernstandserhebung (vgl. § 12 Abs. 6) überprüft.</p>					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<p>Ad hoc erfolgt z. B. durch die Teilnahme an Meisterkursen, selbstentwickelten künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder pädagogischen oder wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten.</p> <p>Studium Generale kann durch den Besuch von Lehrveranstaltungen sowohl an der Hochschule für Musik als auch im Rahmen eines von der jeweiligen Hochschule zu genehmigenden Gaststudiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und der Universität Würzburg wahrgenommen werden. Die Belegung erfolgt in Absprache mit den jeweils Lehrenden. Die CP werden vom Lehrenden bescheinigt.</p>					

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	6. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	Abhängig von der gewählten Lernstandserhebung; in Absprache mit den prüfenden Dozent/innen
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Frei wählbar aus den Modulinhalten in Rücksprache mit den betreffenden Dozent/innen
<b>Bewertung (Noten)</b>	- (bestanden oder nicht bestanden)
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Wahlmodul II (WM II)			BAC WM II 72		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Historische Instrumente künstlerisch		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Verschiedene			Studienkommission Bachelor für das Bachelorstudium (STUKO Bachelor)		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	7
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>
Ad hoc			k. A.	k. A.	7
Studium Generale			k. A.	k. A.	
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<p>Ad hoc steht für Kompetenzerwerb durch selbstorganisiertes Lernen. Die gewählten Lernsituationen oder Lehrveranstaltungen für Ad hoc dienen dem erweiterten künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Kompetenzerwerb oder grundsätzlich von studienrelevanten Schlüsselqualifikationen.</p> <p>Das Studium Generale vermittelt zum einen Kompetenzen, die der Vertiefung oder Erweiterung der im jeweiligen Kerncurriculum erworbenen Kompetenzen dienen. Zum anderen wird die individuelle Allgemeinbildung erweitert und die Studierenden werden somit zu fächerübergreifendem Denken befähigt.</p> <p>Das Erreichen des Qualifikationsziels wird durch eine unbenotete Lernstandserhebung (vgl. § 12 Abs. 6) überprüft.</p>					

<b>Lehr-/Lerninhalte</b>	
<p>Ad hoc erfolgt z. B. durch die Teilnahme an Meisterkursen, selbstentwickelten künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder pädagogischen oder wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten.</p> <p>Studium Generale kann durch den Besuch von Lehrveranstaltungen sowohl an der Hochschule für Musik als auch im Rahmen eines von der jeweiligen Hochschule zu genehmigenden Gaststudiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und der Universität Würzburg wahrgenommen werden. Die Belegung erfolgt in Absprache mit den jeweils Lehrenden. Die CP werden vom Lehrenden bescheinigt.</p>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung; Erfüllen der Anwesenheitspflicht bei Ensembleprojekten gemäß § 8 Abs. 1 ASPO
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	unbenotete Lernstandserhebung gemäß § 12 Abs. 6 ASPO
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Studiensemester
<b>Prüfungsumfang</b>	Abhängig von der gewählten Lernstandserhebung; in Absprache mit den prüfenden Dozent/innen
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Frei wählbar aus den Modulinhalten in Rücksprache mit den betreffenden Dozent/innen
<b>Bewertung (Noten)</b>	- (bestanden oder nicht bestanden)
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)